

2020

## COMEDOR y Apoyo Pedagógico "SAGRADA FAMILIA "

Speisesaal und Erziehungshilfe " Heilige Familie "

SUCRE / Bolivien - im Vorstadtviertel Alto Mesa Verde



Der 03. Februar 2020 war in diesem Jahr der erste Tag für die Einschreibungen in den Comedor. Am 10. Februar kamen 180 Kinder aus bedürftigen Familien zum Mittagessen. Von einigen Familien kamen bis zu fünf Kinder zum Mittagessen i

Montag mit Freitag wird den Kindern ein komplettes Mittagessen mit Getränk und als Nachspeise eine Frucht serviert, je nach Jahreszeit eine Banane, einen Apfel, eine Orange oder eine Mandarine . Die Väter dieser Kinder arbeiten ganztags als Maurer, Omnibus- oder Taxifahrer. Durchschnittlicher Wochenlohn 120.00 Bolivianos ( 16,90 EU ) .



Vormittags machen in den Klassenzimmern 25 Kinder ihre Hausaufgaben, am Nachmittag 55 i Diese kommen gern und mit viel Interesse, zumal ihnen eine Erzieherin ( Lehrkraft ) bei den Hausaufgaben beisteht. Die Eltern der Kinder sprechen durchwegs Quechua. Sie können den Kindern bei den Hausaufgaben nicht helfen. Einige Väter besuchten die Schule bis zur fünften Klasse. Nachdem auch viele Mütter tagsüber arbeiten, sehen viele Kinder ihre Eltern nur in den Abendstunden oder kurz am Morgen.





Hunchen



Zucker



Nudeln

Am 14. März d . Jhrs. mussten wir unseren Comedor wegen ' CoVid ' auf Anordnung der Regierung schliessen. Dies galt auch für alle Volks - und Oberschulen, Erziehungszentren, Märkte, Imbiss – Stuben, Lokale etc. , um jegliche Ansteckung zu vermeiden. - Kurzum entschied unsere Schwesterngemeinschaft , den Familien in ihrer Not mit Grundnahrungsmittel zu helfen, zumal viele Väter und auch Mütter von einem Tag auf den anderen arbeitslos wurden und somit das Einkommen – das Brot für den täglichen Tag – fehlte .

Seitdem kommen jede zweite Woche im Monat Vater, Mitter oder eine bevollmächtigte Person um Lebensmittel. Sie sind für diese Hilfe sehr dankbar und betonen immer wieder " wenn wir diese Hilfe nicht hätten, wir wüssten nicht, womit wir unsere Kinder ernähren könnten. Für den täglichen Nahrungsbedarf der Familie sorgen die Eltern mit, indem sie auf den Strassen Vorübergehenden Getränke, Essen, Enpanados ( Kleingebäck ) verkaufen mit dem Risiko der Ansteckung. Sie sehen und haben keinen anderen Ausweg um zum Überleben .



Öel



Kartoffeln

All unseren Wohltätern und Sternsängern senden wir im Namen der Eltern sowie auch in unserem Namen ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott i

Sucre / Bolivien , 27. Oktober 2020

Ihre Schwestern v.d.Hl. Familie

Redaktion: Schw. Rosa Villca

Auslegung : Schw. Marita Seitz

2020

## CENTRO DE SALUD "SAGRADA FAMILIA"

Gesundheitszentrum "Hl. Familie"

SUCRE /- Bolivien, im  
Vorstadtviertel "Alto Mes Verde"

13. März 2020 : Dieser Tag begann ganz normal, wie jeder andere Tag . Wer dachte schon daran, dass dieser Tag auch in Bolivien für eine so grosse Besorgnis sorgt ? Zwei CoVir-Patienten auch in Sucre  
; Die Regierung verordnete eine Total-Quarantäne, die Schliessung von Schulen, Universität, Lokale .....  
Auch die Sanitätsposten in den Wohnvierteln der Stadt mussten schliessen. Die grossen Krankenhäuser rüsteten sich für Aufnahme und Behandlung der Viruspatienten.



Protocolo del triaje: 1



Allgemeinpatienten wurden in kleinere Hospitale verwiesen. Dort standen sie stundenlang "Schlange", wurden auch abgelehnt ; Sehr viel Unmut und Verunsicherung machte sich unter der Bevölkerung breit . Kleine sanitäre Einrichtungen schlossen die Türen.

In einer Reunion in unserem Gesundheitszentrum Hl. Familie beschloss das Personal, nach Absprache mit der verantwortlichen Mitschwester **n i c h t** zu schliessen und leichtere CoVirpatienten , abgesondert von den Allgemeinpatienten zu behandeln. Voraussetzung, dass sie sich zu Hause von der Familie auch isolieren können mit allen vorgeschriebenen Schutz- und Vorsorgemassnahmen. Bis dato wurden einige Kinder mit Erfolg betreut und sehr viele Erwachsene jeglichen Alters. Viele von ihnen waren anfangs sehr entmutigt und hoffnungslos . Sie hatten grosse Angst vor dem CoVir und einem ev. bevorstehenden Tod.

Eine grosse Anzahl der Kranken hatte Atemprobleme. Sauerstofftherapie war not-wendend. So wurde ein Sauerstoff- gerät gekauft und mit gutem Erfolg angewandt.





### Laboratorio



Das Personal ( 19 ) arbeitete ‘ Hand in Hand ‘ : Krankenschwestern, Allgemein-, Frauen- und Zahnärzte , Apothekerin, Biochemikerinnen, Ecografistin, Physiotherapeutin, Hausmeister und Reinigungsfrau . Vierzehn Angestellte wurden angesteckt . Gott sei’s gedankt “ leicht “ . Im Zentrum SF oder im persönlichen Umkreis ¿ Folge : Vom 06. Bis zum 23. August war unser Zentrum geschlossen. Dann stand das ganze Personal wieder im Einsatz ; Was die Behandlung erschwerte war, dass in allen Apotheken der Stadt die Medikamente ausgingen, auch in der unsrigen . Ursache : Eine Arbeiterpartei plockierte geraume Zeit alle Autostrassen im ganzen Land Auch die Lieferung von Sauerstoffmasken war unterbrochen. Diese Aktion kostete vielen Patienten das Leben ; --- Im Oktober war unser Zentrum de Salud von 8.00 bis 17.30 durchgehend wieder dienstbereit. Dies kann sich aber wegen der anhaltenden Situation von einem Tag auf den anderen ändern.

### Servicio de farmacia



“ Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan “. Dieses Wort Jesu dürfen sich auch all unsere Wohltäter in der Heimat zu Eigen machen “.

Mit vielen und herzlichen Dankesgrüssen grüssen und verbleiben wir.

Familie, Sucre / Bolivien

Ihre Schwestern v.d.HL.

Redaktion: Schw. Rosa Villca

Auslegung : Schw. Marita Seitz

## Beitrag der Schwesterngemeinschaft

Die vorgeschriebenen Bio-Schutzanzüge für das Personal im Zentrum Hl. Familie schneiderten die Schwestern:



...und ungezählte

Barbijos“ ( Mundschutz ) , um sie Fussgängern zu schenken, denen das Geld zum Kauf fehlte oder noch gar nicht wussten, um was es geht i

